

50 JAHRE IFAT – MEHR ALS ABWASSERTECHNIK



Liebe Leserinnen und Leser,

im September 1966 fand die erste IFAT statt. Und was klein begann, hat sich bis heute zur unangefochtenen Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft entwickelt. Vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2016 wird die IFAT in München wieder Informations- und Kommunikationsplattform für Besucher aus der ganzen Welt sein. Das Messegelände ist vollständig ausgebucht. Als die IFAT im Jahr 1966 startete, war die Messe noch auf den Themenbereich Abwasser begrenzt. Zusammen mit der ersten IFAT fand die dritte internationale Abwasserkonferenz der International Association on Water Pollution Research (IAWPR), eine der Vorgängerorganisationen der heutigen International Water Association (IWA), statt. Dieser Kongress wurde von der damaligen Abwassertechnischen Vereinigung (ATV), heute Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA), organisiert. Die DWA ist somit ideeller Träger der IFAT vom Start weg und betrachtet den Erfolg der Veranstaltung auch ein wenig als den ihren.

In der 50-jährigen Geschichte der IFAT haben sich die Themen und Partner der Messe deutlich erweitert. Auch Trinkwasser einschließlich Wassergewinnung und -verteilung gehört seit Langem zum Ausstellungsspektrum. Dasselbe gilt für Rohrleitungen. Trinkwasserleitungen und Kanalisationsanlagen bedeuten für jede Nation Milliardenwerte – ein vielfach unterirdischer infrastruktureller Schatz, der kontinuierlich erweitert, verbessert, kontrolliert, instandgehalten und saniert werden muss. Die Aussteller in München stellen hierfür alle erforderlichen Komponenten zur Verfügung: von der kleinsten Spezialarmatur über Rohre und Leitungen aus allen Materialien und mit jedem Durchmesser bis hin zum hochtechnisierten Kanalinspektionsroboter. So bietet es sich an, dass die DWA im Rahmen der IFAT die Ergebnisse ihrer neusten Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland vorstellt (Montag, 30. Mai, 13.30 Uhr, Halle B0).

In diesem Jahr wird erstmals der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) mit einem eigenen Messestand auf der IFAT vertreten sein. Darüber hinaus wird der DVGW drei Innovationsforen anbieten. Die DWA und ihr europäischer Dachverband, die European Water Association (EWA), werden ebenfalls mit einem umfassenden Programm präsent sein. Highlights dieses Programms sind der Tag der Kommunen zum Thema Hochwasser und Starkregenvorsorge in der Praxis, das UN-Forum Wasser & Jobs, das EWA-Symposium zur Herausforderung „anthropogene Spurenstoffe“ sowie das DWA-Forum Frauen in der Wasserwirtschaft. Alle diese Angebote finden sich in der Halle B0, die unter dem Slogan „Think Green – Think Future“ firmiert.

Bereits etabliert sind die Berufswettbewerbe der DWA. In diesem Jahr findet die dritte offene deutsche Meisterschaft in der Abwassertechnik statt. Der DVGW wird den IFAT-Besuchern Live-Demonstrationen zu Rohrleitungsbauarbeiten an Gas- und Wassernetzen präsentieren. Gemeinsam werden DWA und DVGW unter der Schirmherrschaft des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) die erste World University Challenge durchführen. Das vollständige Programm von DWA und DVGW kann über die Websites der Verbände abgerufen werden.

Die IFAT zu besuchen, kann allen Fachleuten der Wasser- und Entsorgungswirtschaft wärmstens empfohlen werden, unabhängig davon, auf welcher beruflichen Qualifikationsstufe sie stehen. Hier treffen sich Experten für Bau, Betrieb und Unterhaltung wasser- und abfallwirtschaftlicher Anlagen aller Art und können neueste wie auch bewährte technische Lösungen unmittelbar erleben. Auch Leitungsbauer, Brunnenbauer und in Bohrtechnik und Spezialtiefbau tätige Kollegen werden hier ebenso wertvolle Anregungen für ihre berufliche Praxis bekommen wie „reine“ Trinkwasserversorger und Abwasserfachleute.

Bauass. Dipl.-Ing. Otto Schaaf
Präsident der DWA